

27. September 2017

Postulat

von den Fraktionen SP, Grüne, GLP, CVP, AL

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er bis Mitte 2018 mit einer Gesamtträgerschaft eine Absichtserklärung unterzeichnen kann, welche die zukünftige Nutzung des gesamten Areals Dunkelhölzli regelt. Inhalt der Absichtserklärung ist insbesondere, dass gemeinschaftliche und kooperative Nutzungen bevorzugt werden, dass die Eingriffe in die Landschaft und Infrastrukturen minimal sind und dass das künftige Betriebs- und Nutzungskonzept mit Einbezug der künftigen Nutzerinnen und Nutzer und der Quartierbevölkerung erarbeitet wird. Gleichzeitig ist mit der neuen Trägerschaft eine entsprechende Bedarfsabklärung vorzunehmen und eine Vereinbarung über eine Zwischennutzung derjenigen Arealteile abzuschliessen, die sich im Rahmen der Projektentwicklung dafür eignen oder die baulich nicht verändert werden.


Begründung:

Die Gebietsentwicklung im Dunkelhölzli soll gemeinsam mit den bisher bekannten Interessierten vorgenommen werden. Nach einer mehrjährigen Vorlaufzeit bzw. Bewerbungsfrist ist klar, dass es sich dabei im Wesentlichen um die Gemeinschaft «Grünhölzli» sowie um den Familiengartenverein Altstetten-Albisrieden handelt. Diese beiden Organisationen sind zu einer Zusammenarbeit im Rahmen eines Konzeptansatzes des «dynamischen Gärtnerns» bereit, welcher der Tatsache Rechnung trägt, dass sich die Bedürfnisse und Ansprüche ans Gärtnern im Laufe eines Lebens verändern. Sie benötigen dazu aber eine gewisse Planungssicherheit, welche mit einer Absichtserklärung gesichert werden könnte.

Der Termin von Mitte 2018 ist bewusst gesetzt, damit nach den Boden- und allfälligen Hochwassersanierungsarbeiten im Dunkelhölzli die Trägerschaft klar ist. Es ist sinnvoll, wenn eine Bewirtschaftung des Areals schon frühzeitig strukturiert und organisiert wird und keine zeitliche Lücken zwischen den Vorbereitungsarbeiten und der Nutzung entstehen.

Die obgenannten Organisationen möchten sich aber auch aktiv betätigen, wobei die Familiengartenpächterinnen und -pächter zusätzlich dringenden Ersatz für ihre wegfallenden Gärten auf dem Areal Vulkan benötigen. Die Zeit drängt, und es ist nicht einsehbar, weshalb die heute schon bereitstehenden Flächen nicht schon frühzeitig im Sinne einer Zwischennutzung bepflanzt werden könnten.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit der Weisung 2016/454

 M. Kuster A. Kuster
